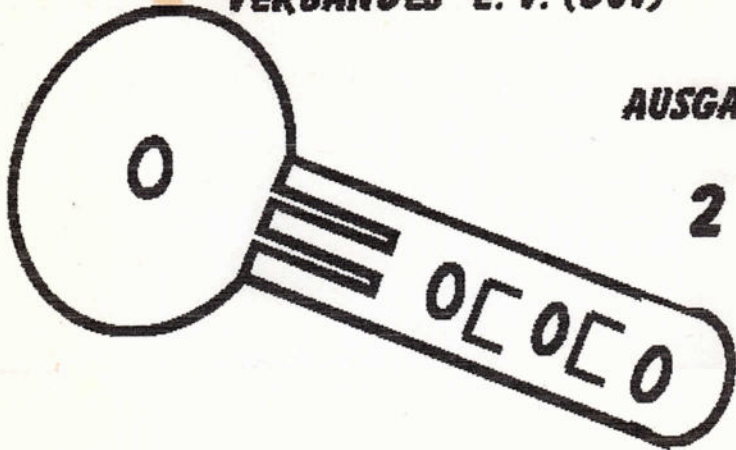


DCV-POST

ZEITUNG DES DEUTSCHEN COBIGOLFSPORT-
VERBANDES E. V. (DCV)



AUSGABE

2



Inhalt:

Hallo, liebe Leser	2
Abkürzungen	4
Ergebnisse zum Grand Slam 1993	5
Aus den Sitzungen - Eine Nachlese	6
Mitglieder-Entwicklung	13
Lizenzträger im DCV	15
Hinweise zum Daten- schutz	16
Der 50. Geburtstag	17
Terminplan	18
Gebote und Verbote (zum Herausnehmen)	19
DBV-Pokal	23
Jedermann-Turnier in Bad Salzuflen	24
Turnierberichte (Nordsee-, Schloß- und Monta-Pokal, Westdeutsche Meisterschaft)	25
Ordnungsänderungen	32
Neues von Assindia und Voßnacken	33
DCV-Postinchen	35
Bundesrangliste	36
Impressum	38
Familiennachrichten	38
Unterhaltung	40

Hallo, liebe Leser,

es hat etwas länger gedauert, bis diese Ausgabe "auf den Markt" gekommen ist, aber nun ist es endlich geschafft.

Im Vergleich zur ersten DCV-Post hat sie nicht nur an Umfang gewonnen, sondern, wie ich meine, auch in ihrer Themen-Vielfalt.

Leider habe ich durch die Vereine nicht die Unterstützung erhalten, wie diese wünschenswert gewesen wäre und sie nach der DCV-Jahreshauptversammlung zu erwarten war.

Bedanken möchte ich mich deshalb ausdrücklich bei Daniela Südhoff (Bad Hamm), Michael Brandner (Bad Wörishofen), der die Redaktion auch regelmäßig mit der Bundesrangliste versorgt hat, Helmut Husser (Bad Salzuflen) und Richard Simat (Assindia Essen), die mit ihren Beiträgen zum Gelingen dieser Zeitung beigetragen haben.

Es kann durchaus sein, daß Euch die Texte an manchen Stellen etwas gedrängt erscheinen. Dies liegt daran, daß wir im letzten Moment noch Berichte erhalten haben, die wir natürlich nicht unterschlagen wollten. Die Seitenzahl von 40 sollte dabei aber nicht überschritten werden.

Eure besondere Aufmerksamkeit möchte ich auf die Seiten 16 (Hinweise zum Datenschutz), 19 (Gebote und Verbote für Turnierteilnehmer) und 32 (Ordnungsänderungen) lenken und Euch bitten, diese aufmerksam zu lesen und zu beachten.

Der DCV hat seit einigen Wochen eine neue Bankverbindung. Näheres dazu auf Seite 11.

Zur Seite "DCV-Postinchen", auf der unsere Jugendlichen zu Wort kommen sollen, hat mich nur der Beitrag von Daniela Südhoff erreicht (Seite 35). Deshalb hier noch einmal einige Informationen an die Jugendlichen zu dieser Seite:

Ihr könnt hier Rätselfragen oder Witze an Eure Kameraden und Kameradinnen in den anderen Vereinen weitergeben oder uns Bilder malen, die wir, wenn sie schwarz-weiß gemalt sind und uns geeignet erscheinen, auf dieser Seite oder sogar auf der Titelseite abdrucken (Euer Einverständnis setzen wir mit der Einsendung voraus - dies gilt auch für alle anderen Einsendungen).

Ihr könnt Fragen stellen, die Turniere oder unseren Sport betreffen und die wir nach Möglichkeit auf dieser Seite beantworten werden.

Vielleicht ist aber auch ein Nachwuchs-Reporter unter Euch, der uns aus seiner Sicht Artikel über Cobigolf und seine Turniere schreibt.

Willkommen sind uns aber alle Arten von Beiträgen.

Und Angst davor, daß möglicherweise jemand über Eure vielleicht nicht perfekte Rechtschreibung lacht, braucht Ihr auch nicht zu haben. Eure Beiträge werden von uns, falls nötig, korrigiert - und wenn dann noch ein Fehler drin ist, ist er von uns.

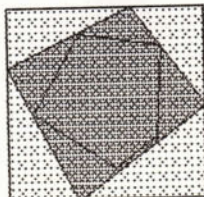
Beachtet aber bitte, daß Eure Postkarten oder Briefe ausreichend frankiert sind.

Wer mit der Nennung seines Namens in den Rubriken "Familiennachrichten" und "Geburtstagskinder" nicht einverstanden ist, sollte der Redaktion (Anschrift Seite 24) dies bitte mitteilen.

Übrigens sind uns auch Anregungen und sachliche Kritik willkommen. Schließlich soll es ja auch Eure Zeitung sein.

So - und nun genug der Vorworte. Viel Spaß beim Lesen.

Für die Redaktion
Heinz Spiekermann



Abkürzungen...

Um Wiederholungen und endlos lange Sätze zu vermeiden, werden in diesem Heft des öfteren Abkürzungen verwendet, die den meisten von Euch bekannt sind, aber eben nicht allen und für diese sollen sie nachfolgend erklärt werden:

- Abt. 3 = Der Deutsche Bahngolf-Verband gliedert sich in vier Abteilungen: Abt. 1 - Minigolf, Abteilung 2 - Miniaturgolf, Abteilung 3 - Cobigolf, Abteilung 4 - Sternigolf)
- DBV = Deutscher Bahngolf-Verband
- NBV = Nordrhein-Westfälischer Bahngolf-Verband
- DM = Gemeint ist die Deutsche Meisterschaft der Abteilung Cobigolf im Deutschen Bahngolf-Verband
- BRE = Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler der Abteilung Cobigolf im Deutschen Bahngolf-Verband
-

DCV-Vorstand

Auch in dieser Ausgabe gibt es ein Kurzporträt eines DCV-Vorstandsmitgliedes. Nachdem in der ersten Ausgabe Rolf Drecker vorgestellt wurde, hier nun Wissenswertes in Kürze über den DCV-Geschäftsführer Dirk Weber (KSV Baltrum):

Dirk Weber wurde am 22.11.1948 in Wuppertal geboren. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Dirk ist Kaufmann und leitet eine Firma, die sich hauptsächlich mit dem Einbau von Erdkabeln und Signalanlagen der Deutschen Bundesbahn beschäftigt.

Außer Cobigolf interessiert ihn jegliche Art von Sport. Er ist seit 1981 DCV-Geschäftsführer und seit 7 Jahren NBV-Sportwart Abt. 3.



GRAND SLAM 1993

(hs) Nachfolgend könnt Ihr den aktuellen Zwischenstand der Grand-Slam-Wertung ersehen. Aufgeführt sind nur diejenigen, die noch theoretisch Grand-Slam-Gewinner werden können. Gewertet werden noch das Pokal-Turnier in Bad Wörishofen am 25.07.1993 (Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor) und das Turnier um den Salinen-Pokal in Bad Salzuflen am 22.08.1993.

GRAND-SLAM 1993
 PUNKT-WERTUNG FÜR WEIBLICHE TEILNEHMER
 (ERFORDERLICHE GESAMTPUNKTZAHL = 52)

PL.	NAME	VER EIN	NORD- SEE- POKAL	SCHLOß- POKAL	GESAMT
01	WEBER, EVA	BAL	15	13	28
02	TRAULSEN, BILJANA	AES	11	14	25
02	DORRE, HERTA	HAM	13	12	25
04	SUDHOFF, DANIELA	HAM	12	12	24

GRAND-SLAM 1993
 PUNKT-WERTUNG FÜR MÄNNLICHE TEILNEHMER
 (ERFORDERLICHE GESAMTPUNKTZAHL = 44)

PL.	NAME	VER EIN	NORD- SEE- POKAL	SCHLOß- POKAL	GESAMT
01	KUGEL, THOMAS	WOR	13	13	26
02	WEBER, DIRK	BAL	14	11	25
03	BLIEKE, RALF	CAP	10	13	23
03	STORMER, FRANK	CAP	8	15	23
05	BERNER, DETLEV	CAP	8	14	22
06	POCH, MICHAEL	HAM	12	9	21
07	WIARDS, ANDREAS	HAM	12	8	20
08	TRAUTMANN, HARRY	CAP	4	13	17
09	BLUMENKEMPER, DIRK	HAM	5	11	16
09	KURZ, ELMAR	CAP	11	5	16
11	BOCK, HELMUT	BAL	15	0	15
11	SLEMENSEK, PETER	CAP	3	12	15
11	STORMER, DIETER	CAP	10	5	15

Bundesausschuß-Sitzung der Abt. 3 im DBV

(hs) Michael Brandner (Bad Wörishofen) begrüßte die Delegierten der Landesverbände sowie einige Gäste am 13.03.1993 in Heimbuchenthal zur Sitzung des Bundesausschusses der Abt. 3 im DBV, die vorerst zum letzten Male im Monat März stattfinden wird. Der DBV schreibt solche Sitzungen anlässlich einer Deutschen Meisterschaft und im Bedarfsfalle zusätzlich für die Monate Oktober oder November vor.

DBV-Abteilungs-Sportwart Michael Brandner beklagte in seinem Jahresrückblick die schwache Beteiligung der Jugend und Schüler beim Bundesranglisten-Endturnier in Bad Wörishofen und rief die Vereins-Jugendwarte auf, mehr Zeit in die Jugendarbeit zu investieren. Nach dem sportlichen Rückblick auf Meisterschaften und Turniere ging sein Dank nochmals an seinen Vorgänger Erhard Müller (Bad Hamm), der zehn Jahre lang dieses Amt bekleidete und darin erfolgreiche Arbeit geleistet habe. Dies habe Anfang März auch der DBV anerkannt, der Erhard für langjährige Mitarbeit im DBV als erstem Cobigolfer überhaupt die goldene Ehrennadel verliehen habe.

Die DBV-Jahreshauptversammlung Anfang März in Mainz war ein weiteres Stichwort. Ein DBV-Präsident sei in der Person von Alfred Schrod aus Brauneberg zwar gefunden worden und damit die Nachfolge von Heinz-Horst Meyer gewährleistet, dafür stehe der DBV aber ohne Sportwart und ohne Pressewart da.

Der Termin für die Deutsche Meisterschaft 1994 der Abt.3 in Bad Salzuflen bleibt unangetastet. Die Abt. 3 entschied sich mehrheitlich, auf eine Teilnahme der am gleichen Wochenende stattfindenden Europa-Cup-Qualifikation zu verzichten.

Die Quotierungszahlen (sprich: Anzahl der startberechtigten Spieler/ Spielerinnen) des letzten Jahres werden für die Deutsche Meisterschaft/ das Bundesranglisten-Endturnier der Jugend 1993 übernommen.

Dies bedeutet, daß in Grötzingen startberechtigt sind:

49 Herren	15 Damen
19 Senioren I	5 Seniorinnen I
5 Senioren II	5 Seniorinnen II
10 männliche Jugendliche	4 weibliche Jugendliche
6 Schüler	5 Schülerinnen.

Die Austragung der Deutschen Meisterschaften und des Bundesranglisten-Endturniers der Jugend und der Schüler für das Jahr 1995 wurde vorbehaltlich der Entscheidung des Vereins an den CGC Rauschenberg vergeben. Termin: 17. - 19.08.1995.

Ein Antrag des CGC Schloß Cappenberg auf Änderung speziell des Platzstandards für die Anlage auf Baltrum (von 43 auf mindestens 40) sowie die Anregung zur Überprüfung aller Anlagen hinsichtlich des Standards wurde nach Diskussion abgelehnt. Leider stand kein Cappenberger Vertreter zur Beantwortung weiterer Fragen zur Verfügung.

Ein Antrag des NBV zur Änderung des Austragungsmodus bei der Deutschen Meisterschaft bzw. dem Bundesranglisten-Endturnier der Jugend, soweit er die Startreihenfolge betrifft, wurde eingehend diskutiert. Ziel des Antrages war, keine Spielergruppen zuzulassen, die nur aus Teilnehmern/Teilnehmerinnen eines Vereins bestehen, um von vornherein den Verdacht des Mißtrauens gegenüber diesen Gruppen auszuschließen.

Nach einer Abwandlung dieses Antrages wurde beschlossen, daß in dem oben beschriebenen wie folgt verfahren wird:

Es wird bei Deutschen Meisterschaften/Bundesranglisten-Endturnieren der Jugend Abt. 3 am ersten Tag nach Platzierung der Bundesrangliste in gestürzter Reihenfolge gestartet. Das heißt, der Letzte der jeweiligen Kategorie startet zuerst, der Beste zuletzt. Am zweiten Tage wird nach der Platzierungs-Reihenfolge des 1. Tages gestartet, allerdings wieder in gestürzter Reihenfolge.

Abweichend davon wird, sollte bei dieser Reihenfolge eine Gruppe nur aus Spielern/Spielerinnen des gleichen Vereins bestehen, der/die Nächstplatzierte aus einem anderen Verein mit dem letzten Vereinsspieler der betreffenden Gruppe ausgetauscht. Diese Regelung gilt für beide Tage.

Sollten in einer Kategorie nur Spieler/innen des gleichen Vereins starten, muß nach folgendem Schema aus einer anderen Kategorie zugewählt bzw. ausgetauscht werden. Es wechseln dann

Senioren II zu Senioren I
Seniorinnen II zu Seniorinnen I
Senioren I zu Herren
Seniorinnen I zu Damen
Jugend männlich zu Schüler bzw. umgekehrt
Jugend weiblich zu Schülerinnen bzw. umgekehrt.

Das hört sich alles kompliziert an, aber die nächste Meisterschaft muß zeigen, ob hier ein sinnvoller Beschluß gefaßt wurde.

Ein zweiter Antrag des NBV wurde eigentlich zweigeteilt entschieden. Das Positive vorweg: Der Bundessportwart der Abt. 3, zur Zeit ist das Michael Brandner vom CGC Zillertal Bad Wörishofen, wird die Termine für die jeweils laufende Bundesrangliste bis zum 15. Februar eines Jahres den Vereinen und der Redaktion der DCV-Post mitteilen.

Es war allerdings nicht möglich, die Abt. 3-Vereine aus dem süddeutschen Raum zu bewegen, ihre Ranglisten-Turniere auf die Zeit zwischen September und Juni zu verteilen. Als Hinderungsgrund wurden Punktspiele angegeben, nach denen man sich zu richten habe.

Zu schlechter Letzt wurde noch die Beitragserhöhung des DBV bekanntgegeben. Aktive zahlen 2,- DM, Passive 1,- DM mehr.

.....

Ehrung

(hs) Bei der DBV-Bundesversammlung wurden mit Alfred Schrod (Brauneberg/Präsident) und Michael Seiz (Winnenden/Vizepräsident) nicht nur zwei Führungsämter neu besetzt, sondern es wurden auch Ehrungen durchgeführt.

Eine Ehrung besonderer Art gab es für einen Sportler aus der Abt. 3. Erhard Müller (Grün-Gold Bad Hamm) erhielt aus der Hand des bis dahin amtierenden Präsidenten Heinz-Horst Meyer für sein langjähriges Wirken im Verband die DBV-Verdienstmedaille verliehen. Diese Ehrung war bislang keinem anderen Cobigolfer zuteil geworden.

Erhard Müllers Aktivitäten können aber nicht nur auf Verbandsarbeiten (mehr als 10 Jahre DBV-Abt.-3-Sportwart beschränkt werden. Soweit es seine Zeit und die Gesundheit zulassen, ist er bei den verschiedenen Turnieren der Abteilung 3 zu finden.

So wurde er u. a. auch Deutscher Seniorenmeister der Abt. 3 im Jahre 1989 und gewann mit der Senioren-Mannschaft von Bad Hamm die Deutsche Meisterschaft in den Jahren 1984 und 1989. Mit der Hammer Herren-Mannschaft gelang ihm die Deutsche Meisterschaft gleich dreimal. Außerdem erzielte er Erfolge bei der Westdeutschen Meisterschaft und in zahlreichen Pokal-Turnieren.

Erhards Einsätze als Turnierleiter, die er auch heute noch ausübt, sind kaum zu zählen.

Hoffen wir, daß es seine Gesundheit erlaubt, uns Cobigolfern noch lange zur Seite zu stehen, sei es als Sportler oder aber als Ratgeber.



Jahreshauptversammlung des DCV

(hs) Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Deutschen Cobigolfspor-Verbandes e. V. (DCV) konnte Präsident Rolf Drecker am 14. März 1993 in Heimbuchenthal fast alle Vorstandsmitglieder des DCV und Vereinsvertreter der Abt. 3-Vereine begrüßen. Pressewart Wolfgang Riedel war wegen beruflicher Tätigkeit in den neuen Bundesländern unabhkömmlich, die Vertreter des BGC Assindia hatten sich wegen Krankheit und Wahrnehmung anderer Termine entschuldigt.

Zunächst gedachte die Versammlung der Verstorbenen Anja Unterleitner (CGC Zillertal Bad Wörishofen), Gerd Mertens (CGC Rauschenberg) und Leo Hauska (CGC Blau-Gelb Grötzingen).

Nachdem Rolf Drecker die Versammlungsteilnehmer zu einem Rauchverzicht aufgefordert hatte, blickte der Vorstand in seinen Berichten auf die erfreulichen und unerfreulichen Aspekte des Jahres 1992 zurück.

Zu den erfreulichen Dingen gehörte ohne Zweifel der Bau einer neuen Cobigolf-Anlage in Essen, die für den BGC Assindia zur neuen Heimanlage werden soll. Hier hat der DCV Hilfestellung insofern geleistet, daß er den BGC Assindia beraten hat und den für die Zuschußerteilung durch die Stadt Essen notwendigen Kostenvoranschlag erstellt hat. Die Anlage soll Ende 1993 fertiggestellt sein.

In diesem Zusammenhang aber wurde das Fehlen des BGC Assindia in Heimbuchenthal kritisiert. Die Hilfe des DCV würde gern angenommen, dieses Engagement aber nicht belohnt. Rolf Drecker bedauerte im übrigen, daß er bei der Feier des 1. Spatenstichs keine Möglichkeit gehabt habe, einige Worte für den DCV zu sagen. Er erkannte aber an, daß hier ein Verein in Sachen

"Anlagenbau" die Ärmel hochkrempelt.

Neue Vereine konnten 1992 nicht gegründet werden und am schlechten Zustand der Oelder Anlage wird sich vorerst leider nichts ändern. Die Anlage ist - den meisten dürfte es bekannt sein - mit der anliegenden Gaststätte verbunden und der neue Pächter steht dem Cobigolf negativ gegenüber. Er soll sich sogar schon entschlossen haben, die Anlage abzureißen, um seinen Biergarten zu erweitern. Durch Verhandlungen seitens des DCV mit dem Eigentümer konnte der Abriß aber verhindert werden. Es soll nun eine Abtrennung des Golfplatzes von der Gastwirtschaft angestrebt werden.

Im Gegensatz zu Oelde macht aber die Anlage in Voßnacken gute Fortschritte. Die Bahnen wurden zum Teil angehoben, um sie in die Waagerechte zu bringen und einige Bahnen wurden bereits mit Betonplatten umlegt. Das Bauvorhaben "Voßnacken" wird noch etwa eineinhalb Jahre in Anspruch nehmen. Auf die bisherigen Kosten werde ich später in diesem Bericht noch zurückkommen.

Ein Dank des Vorstandes ging an den CGC Zillertal Bad Wörishofen für die herzliche Atmosphäre und die gute Organisation bei der Deutschen Meisterschaft/dem Bundesranglisten-Endturnier der Jugend 1992.

Während Geschäftsführer Dirk Weber von einer erfreulichen Mitgliederentwicklung und einer Steigerung der Mitgliederzahl um 5 % auf 311 (einschließlich der vier gemeldeten Auricher Cobigolfer) berichten konnte, mußte Jugendwart Heinz Spiekermann von einem alarmierenden Rückgang im Jugendbereich von fast 20 % berichten. Am 01.01.1993 sind in 10 Vereinen nur noch 29 Schüler und Jugendliche vertreten.

Aus dem Bericht von Heinz Spiekermann ging hervor, daß Andreas Weber vom KSV Baltrum 1992 der erfolgreichste Jugendliche war. Er wurde nicht nur Sieger des Bundesranglisten-Endturniers, sondern auch Westdeutscher Meister und er konnte sechs Pokalsiege mit nach Hause nehmen.

Trotz eines Kostenaufwandes von 4.487,30 DM für die Anlage in Voßnacken konnte die von Michael Drecker (KSV Baltrum) geführte Kasse des DCV im Jahr 1992 mit einem Fehlbetrag von nur 93,27 DM abgeschlossen werden. Den Kostenaufwand muß man allerdings etwas einschränken, denn durch Trainingsgebühren und Speisen- und Getränkeverkauf sind der Kasse 1.628,43 DM wieder zugeflossen. (Den Kassenbericht als Ganzes haben wir in der DCV-Post - Ausgabe 1 - bereits vorab abgedruckt. Er wurde so von den Kassenprüfern als richtig angesehen.)

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden ebenso einstimmig wiedergewählt wie die Kassenprüfer.

Der Vorstand des DCV setzt sich demnach wie folgt zusammen:

Präsident	: Rolf Drecker (KSV Baltrum)
Geschäftsführer	: Dirk Weber (KSV Baltrum)
Schatzmeister	: Michael Drecker (KSV Baltrum)
Sportwart	: Erhard Müller (CGC Grün-Gold Bad Hamm)
Jugendwart	: Heinz Spiekermann (CGC Grün-Gold Bad Hamm)
Pressewart	: Wolfgang Riedel (KSV Baltrum)
Kassenprüfer	: Horst Unterleitner (CGC Zillertal Bad Wörlishofen)
	Thomas Rothermund (KSV Baltrum)
	Manfred Hermann (CGC Bad Salzuffen)

Zum Ende der Versammlung erklärten sich der CGC Grün-Gold Bad Hamm (1993) und der CGC Schloß Cappenberg (1994) bereit, als Ausrichter für den Hans-Dörre-Gedächtnispokal in Voßnacken aufzutreten.

.....

Neue Bankverbindung

Der Deutsche Cobigolfsport-Verband hat ab sofort eine neue Bankverbindung. Sie lautet:



Stadtsparkasse Wuppertal
(Bankleitzahl 330 500 00)
Konto-Nummer: 264036

Schatzmeister Michael Drecker bittet, Zahlungen in Zukunft nur noch auf dieses Konto zu leisten.

In diesem Zusammenhang sei nochmals erwähnt, daß Spenden für den Grand-Slam jederzeit herzlich willkommen sind. Sofern die Spenden von Einzelpersonen kommen, sind sie steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird dann erteilt.

Jahreshauptversammlung des 1. Essener CGC Blau-Gold

(hs) Am 20. März 1993 hielt der 1. Essener CGC Blau-Gold seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Günter van Almsick konnte vier Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft im Verein ehren, nämlich Christel Gonska für 25-jährige, Markus Vinken, Rainer Schneider und Klaus Engel für 10-jährige Treue zum Verein.

Wahlen standen nicht an, so daß der Vorstand in seiner bisherigen Besetzung zusammenbleibt. Aus den Vorstandsberichten ging unter anderem hervor, daß der 1. Essener CGC Blau-Gold derzeit 34 Mitglieder, davon 30 Aktive (27 Erwachsene und 3 Jugendliche) hat.

Durch das Jedermann-Turnier 1992 konnte ein Jugendlicher gewonnen werden. Clubmeister 1992 wurde Karsten Urbanski.

.....

30 Jahre 1. Essener CGC Blau-Gold

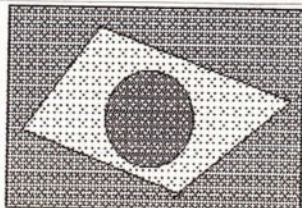
Im Steeler Stadtgarten in Essen-Steele soll am 6. November 1993 um 20.00 Uhr das 30-jährige Bestehen des 1. Essener CGC Blau-Gold gefeiert werden.

Nähere Informationen sowie Einladungen werden rechtzeitig allen Cobigolf-Vereinen zugehen.

.....

Cobigolfer - einmal anders

(hs) Daß Cobigolfer auch in anderen Hobbies sehr erfolgreich sein können, bewies Ende März 1993 Michael Keufen vom CGC Grün-Gold Bad Hamm. Mit dem Karneval-Verein KG "Grün-Weiß" Hamm wurde er in Hof (Bayern) Deutscher Meister im Garde-Tanz. Von hier aus nachträglich herzlichen Glückwunsch.



Mitglieder-Entwicklung

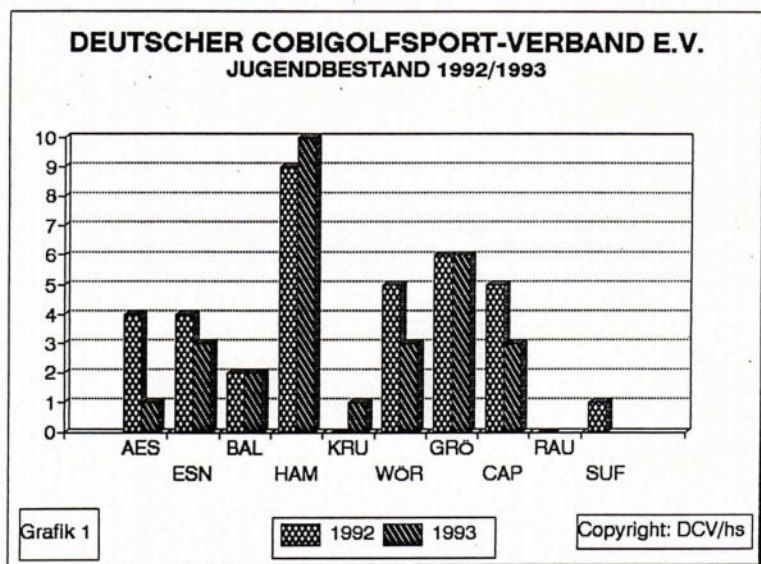
(hs) Mit einigen Grafiken wollen wir Euch die Mitglieder-Entwicklung im DCV von 1992 und 1993 veranschaulichen.

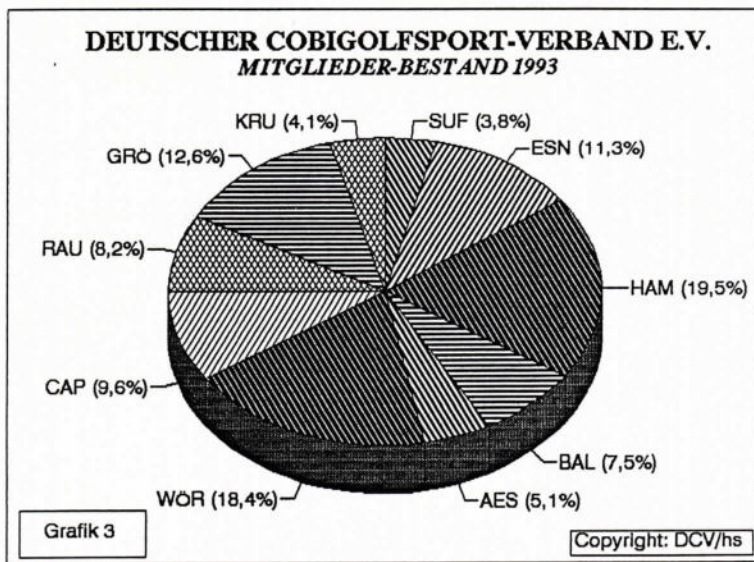
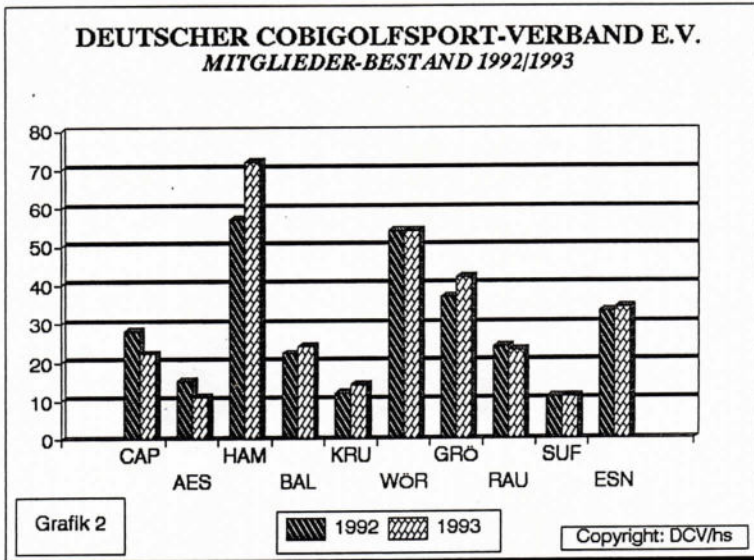
Aus Grafik 1 könnt Ihr ersehen, wie sich der Jugendbestand in den Vereinen entwickelt hat.

Grafik 2 zeigt die Mitglieder-Entwicklung in den einzelnen Vereinen, wobei die Auricher Mitglieder außen vor gelassen wurden.

Grafik 3 zeigt schließlich den Mitgliederbestand der Vereine 1993 in Prozentzahlen.

Stand aller Daten ist der 01.01.1993.





Lizenzträger in den DCV-Vereinen

Turnierleiter	:	Robert Hauska	(Grötzingen)
		Cornelia Heger	(Grötzingen)
		Jürgen Heidt	(Grötzingen)
		Wilhelm Hiegemann	(Assindia)
		Adalbert Mertens	(Rauschenberg)
		Erhard Müller	(Hamm)
		Martin Müller	(Hamm)
		Walther Raffler	(Blau-Gold Essen)
		Wolfgang Riedel	(Baltrum)
		Klaus Rottstock	(Salzufflen)
		Dieter Siebert	(Rauschenberg)
		Richard Simat	(Assindia)
Oberschiedsrichter	:	Rolf Drecker	(Baltrum)
		Robert Hauska	(Grötzingen)
		Cornelia Heger	(Grötzingen)
		Wilhelm Hiegemann	(Assindia)
		Adalbert Mertens	(Rauschenberg)
		Klaus Mildenerberger	(Grötzingen)
		Maik Moll	(Rauschenberg)
		Walther Raffler	(Blau-Gold Essen)
		Christian Seydaack	(Blau-Gold Essen)
		Dieter Siebert	(Rauschenberg)
		Richard Simat	(Assindia)
		Friedhelm Steller	(Rauschenberg)
		Frank Südhoff	(Hamm)
	Kirsten Südhoff	(Hamm)	
Schiedsrichter	:	Barbara Brink	(Salzufflen)
		Jürgen Heidt	(Grötzingen)
		Manfred Hermann	(Salzufflen)
		Karl Lüking	(Hamm)
		Adalbert Mertens	(Rauschenberg)
		Karl-Heinz Mertens	(Rauschenberg)
		Max Miller	(Krumbach)
		Maik Moll	(Rauschenberg)
		Martin Müller	(Hamm)
		Michael Poch	(Hamm)
		Walther Raffler	(Blau-Gold Essen)
		Christian Seydaack	(Blau-Gold Essen)
		Josef Reiter	(Krumbach)
	Heike Rottstock	(Salzufflen)	

**Schiedsrichter
Fortsetzung**

:	Klaus Rottstock	(Salzuflen)
	Dieter Siebert	(Rauschenberg)
	Friedhelm Steller	(Rauschenberg)
	Biljana Traulsen	(Assindia)
	Uwe-Jens Traulsen	(Assindia)
	Markus Vinken	(Blau-Gold Essen)

Von den weiteren Vereinen lagen bis Redaktionsschluß keine Meldungen über Lizenzträger vor.

Datenschutz

Weil in diesen Tagen nicht nur viel über den Schutz der persönlichen Daten geredet wird, sondern dieser Datenschutz auch viel ins Gerede kommt, weil er oft nicht so eingehalten wird, wie dies erforderlich wäre, möchten wir Euch an dieser Stelle mitteilen, daß natürlich auch beim DCV Daten gespeichert sind. Welche, das könnt Ihr der nachfolgenden Aufstellung entnehmen. Wir weisen aber daraufhin, daß eine Weitergabe der Daten an Personen oder Institutionen außerhalb des DCV (mit Ausnahme des DBV und seiner angeschlossenen Landesverbände) nicht vorgesehen ist. Runde Geburtstage (siehe auch Seite ...) werden deshalb auch nicht mit genauem Datum angegeben, sondern lediglich mit der Angabe des Monats.

Folgende Daten sind gespeichert:

1. **Jugendliche der DCV-Vereine**
mit Name, Vorname, Anschrift, Geschlecht, Kategorie und Geburtsdatum
2. **DCV-Vereine**
mit Vereinsbezeichnung und Anschrift der Geschäftsstelle (für den Zeitungsbezug)
3. **Vereinsmitglieder der DCV-Vereine**
mit Name, Vorname, Geburtsdatum
4. **Vorstandsmitglieder der DCV-Vereine und des DCV-Vorstandes**
mit Name, Vorname, Anschrift, Telefon, Telefax
5. **Lizenzträger im DCV**
mit Name, Vorname, Lizenznummer, Lizenzgültigkeit

**Der 50. Geburtstag
oder
Wie ziehe ich einem Ostfriesen die Lederhose an**

(hs/chr) Es war verdächtig ruhig. Die Bayern unterhielten sich friedlich mit den Westfalen, die Hessen mit den Badenern und die Rheinländer mit den Ostfriesen. Aber diese Ruhe sollte täuschen und wieder, wie schon vor zehn Monaten traf es den Ur-Cobigolfer schlechthin. -

Aber blicken wir zurück. Die Geschichtsschreiber notierten den 3. Oktober 1992 und er feierte seinen Geburtstag. Natürlich nicht irgendeinen, das kann schließlich jeder, nein, der 50. sollte es schon sein. Freunde, die gratulieren, hat man jede Menge, auch Geschenke gibt's - und auch seine Freunde vom CGC Zillertal Bad Wörishofen haben ein Geschenk. Aber wie es der Teufel will - irgendwie klappt es nicht mit der Reise, denn schließlich wohnt das Geburtstagskind nicht gerade um die Ecke, sondern einmal quer durch Deutschland muß es schon sein.

Na ja, aber für alle Fälle gibt es ja Heimbuchenthal. Hier, auf halbem Wege zwischen Ostfriesland und Bayern treffen sich einmal im Jahr die hartgesottenen Cobigolfer, Sitzungsfreunde und -feinde, kurzum der harte Kern. Natürlich auch unsere Freunde aus Bad Wörishofen und das Geburtstagskind. Langer Rede kurzer Sinn: Der 3. Oktober 1992 wird bajuwarisch entschlossen auf den 13. März 1993 verlegt und nach einer kurzen Rede des Zillertal-Vorsitzenden darf der Beschenkte auspacken.

Zum Vorschein kommt - nein, nicht der vor einigen Monaten geopfert Vollbart - eine echte bayerische Lederhose.

Der Insulaner schaut verdutzt - läßt es sich aber nicht nehmen, das Prunkstück auch gleich anzuprobieren. Vor versammelter Mannschaft wird die eigene (Stoff-) Hose ausgezogen - man fühlt sich wie bei Hugo Egon ("Tutti Frutti" läßt grüßen) - und hervor kommt eine schöne lange Unterhose - Grundton weiß. All' dies stört echte Ostfriesen nicht und es ist schon ein herrliches Bild, wie er mit langer Unterhose und kurzer Lederhose (Michael Brandner: "Eine erotische Erscheinung") durch das Lokal stolziert und allen Anwesenden "sein" Geburtstagsgeschenk zeigt.

Auch wenn andere die Umzieh-Prozedur etwas anders gestaltet hätten - wir sagen:

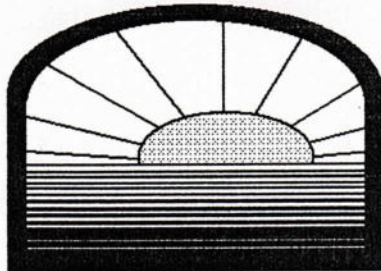
Hinni, es war toll und bleib' so, wie Du bist !

Termine (Stand 05.07.1993):

Datum	Turnier	Ort	Beginn
31.07.1993	Wohra-Pokal	Rauschenberg	
01.08.1993	Wohra-Pokal	Rauschenberg	
07.08.1993	Ahse-Pokal	Hamm	
08.08.1993	Ahse-Pokal	Hamm	
12.08.1993- 14.08.1993	Deutsche Meister- schaften/Bundes- ranglisten-Endturnier	Grötzingen	
22.08.1993	Salinen-Pokal	Bad Salzufen	
22.08.1993	Ranglisten-Turnier	Rauschenberg	
26.09.1993	WDM 1/1994	Essen-Stoppenberg	09.00 Uhr
03.10.1993	WDM 2/1994	Bad Salzufen	09.00 Uhr
17.10.1993	Hans-Dörre- Gedächtnis-Pokal	Voßnacken	
04.06.1994	Pokal-Turnier	Krumbach	
05.06.1994	Pokal-Turnier	Krumbach	
18.08.1994- 20.08.1994	Deutsche Meister- schaften/Bundes- ranglisten-Endturnier	Bad Salzufen	
17.08.1995- 18.08.1995	Deutsche Meister- schaften/Bundes- ranglisten-Endturnier	Rauschenberg #	

Austragungsort steht noch unter Vorbehalt.

Für die Richtigkeit der Termine übernimmt **DCV-POST** keine Gewähr.



Gebote und Verbote für Turnierteilnehmer

Nicht nur bei den neuen Spielerinnen/Spielern, sondern auch bei den "alten Hasen" ist es während der letzten Turniere aufgefallen, daß die allgemeinen Regeln nicht mehr ganz beherrscht werden. Insbesondere haben viele kein wasserfestes Schreibgerät parat und verlassen sich insofern auf ihre Mitspieler. Damit kein Cobigolfer bei den Turnieren negativ auffallen muß, haben wir die allgemeinen Gebote und Verbote für Turnierteilnehmer auszugsweise dem Handbuch des DBV entnommen und sie nachfolgend abgedruckt. Sie seien hiermit allen ans Herz gelegt:

- (0) Ein Turnierteilnehmer hat die Spielregeln, die allgemeinen sportlichen Regeln und Gesetze und folgendes zu beachten:
- (01) Anweisungen der Turnierleitung oder von Mitgliedern des Schiedsgerichts sind umgehend zu befolgen.
- (02) Jeder Spieler hat wasserfestes Schreibgerät mitzuführen (z. B. Kugelschreiber, wasserfester Filzstift; *kein* Bleistift).
- (03) Kein Spieler darf Veränderungen an den Bahnen vornehmen.
- (04) Festgestellte Mängel sind bei der Turnierleitung bzw. dem Oberschiedsrichter unverzüglich zu melden. Werden sie nicht beseitigt, kann vor Turnierbeginn beim Oberschiedsrichter Protest eingelegt werden. Geschieht dies nicht, gilt die Anlage als turniergerecht anerkannt.
- (05) Während der offiziellen Eröffnung, während der Begrüßung einer Turniergruppe und während der Siegerehrung muß ein einheitliches Erscheinungsbild innerhalb einer Mannschaft gewährleistet sein (*Ausnahme*: wenn Wetterkleidung zugelassen ist).
- (06) ...
- (07) Der Spielprotokollführer ist verpflichtet, den Spieler während seines Spiels sehr sorgfältig zu beobachten.
- (08) Verstöße des Spielers gegen gültige Vorschriften sind einem Mitglied des Schiedsgerichtes zu melden.
- (09) Der Spieler ist darauf aufmerksam zu machen, wenn er nicht ordnungsgemäß spielen will (z.B. falsche Lage des Balles, falsche Schlagstellung usw.). Nach Ausführung des Schlages können der Protokollführer oder beobachtende Mitspieler sonst nicht reklamieren.

- (10) Die Spielfolge ist innerhalb einer Spielergruppe und die Spielergruppenreihenfolge ist gemäß Einteilung (Startplan) bzw. Aufruf durch die Turnierleitung einzuhalten, sofern ein Mitglied des Schiedsgerichts nichts anderes bestimmt hat. Nach jedem Durchgang ist die Reihenfolge der Spieler innerhalb einer Spielergruppe zu ändern, und zwar spielt der erste zuletzt, der bisher zweite an erster Stelle usw., sofern nichts anderes festgelegt ist.
- (11) Eine Spielergruppe hat an der gerade bespielten Bahn solange zu warten, bis die nächste Bahn frei wird.
- (12) An jeder Bahn darf sich nur eine Spielergruppe aufhalten.
- (13) Bei Unstimmigkeiten über eine Regelauslegung ist sofort ein Mitglied des Schiedsgerichts hinzuzuziehen (nicht herbeirufen). Diskussionen unter den Spielern sind nicht erlaubt.
- (14) Unnötige Verzögerungen des Spielablaufs sind untersagt.
- (15) Jeder Spieler muß sich für eine Bahn startbereit machen, sobald der Vorspieler die Grenzlinie korrekt überwunden hat.
- (16) Wenn der Vorspieler eingelocht hat, steht dem Nachfolger für den ersten Schlag 1 Minute Zeit zur Verfügung. Jeder weitere Schlag darf ebenfalls nicht mehr Zeit erfordern.
- (17) Bei 2-er Gruppen beginnt die Minutenfrist für den ersten Schlag nach Eintragen des Ergebnisses im Spielprotokoll.
- (18) Eine Spielergruppe ist verpflichtet, so schnell wie möglich die nächstfolgende Bahn zu bespielen.
- (19) Nach jedem Durchgang sind die Spielprotokolle so schnell wie möglich bei der Turnierleitung abzugeben; die Anlage ist unverzüglich zu verlassen, sofern nichts anderes bestimmt ist.
- (20) Während des Bespielens einer Bahn darf diese nur vom jeweiligen Spieler im Rahmen des Erlaubten betreten oder berührt werden.
- (21) Während eines Turniers sind Probeschläge sowie Proberollen von Bällen auf den Bahnen streng untersagt.
- (22) ...

- (23) Mit Ausnahme des Spielers müssen alle Personen zu einem Ball, der sich im Spiel befindet, einen Mindestabstand von einem Meter haben. Mit Ausnahme des Spielers müssen alle Personen zur Bahn einen Abstand von mindestens einem Meter einhalten, sobald ein Spieler Schlagstellung einnimmt (Ausnahme: Windabschirmung).
- (24) Während eines Turniers dürfen keine Gegenstände auf das Spielfeld bzw. auf die Hindernisse gelegt werden.
- (25) Jede Veränderung der Bahn (z. B. Löcher bohren) sowie das Anbringen von Markierungen auf und/oder unmittelbar neben den Bahnen durch den Spieler mit Schreibgeräten, Schlägern und/oder Gegenständen vor oder während des Wettkampfes ist nicht gestattet. Abgestellte Ballkoffer oder andere Gegenstände müssen zur Bande einen Mindestabstand von 30 cm haben. (Verstöße können mit Strafen von der Verwarnung bis Disqualifikation mit vier Wochen Sperre geahndet werden.)
- (26) Die Benutzung und/oder das Mitführen von Hilfsmitteln (Zieleinrichtungen, Wasserwaagen, Funkgeräten u. ä.) sind für die auf der Turnieranlage befindlichen Personen untersagt. Pistenpläne sind für alle nationalen und internationalen Wettbewerbe generell zugelassen. Kühltaschen und Wasserbehälter sind stationär zugelassen.
- (27) ...
- (28) Die Bälle dürfen dem Zielloch nur mit der Hand entnommen werden. Körperbehinderte und Angehörige der Seniorenklasse dürfen dazu Saugnäpfe benutzen.
- (29) Ballausleihen ist erlaubt, solange das Turnier dadurch nicht gestört wird. Der Austausch von Bällen durch Werfen ist nicht gestattet.
- (30) Spieler dürfen während des Wettkampfes nicht behindert werden. Als Behinderungen sind u. a. anzusehen: Unfares bewußtes Stören, Anfeuerungsrufe, die zu Kettenreaktionen führen u. ä.
- (31) Ein Spieler darf nur mit Erlaubnis eines Mitglieds des Schiedsgerichts seinen Durchgang kurz unterbrechen und sich von seiner Spielergruppe entfernen. (Verstöße können mit sofortiger Disqualifikation geahndet werden.)
- (32) Ein Spieler hat sich bei der Turnierleitung abzumelden, wenn er sich aus zwingenden Gründen vor seinem Start für den nächsten Durchgang von der Anlage entfernen muß.

- (33) Eine allgemeine Unterbrechung des Turniers (etwa bei Regen) wird durch den Oberschiedsrichter angeordnet und ist zu befolgen. Erst nach Aufforderung durch den Oberschiedsrichter ist das Turnier fortzusetzen.
- (34) Bei Turnierunterbrechungen muß sich ein im Durchgang befindlicher Spieler bei der Turnierleitung abmelden, wenn er sich von der Anlage entfernt.
- (35) Während eines Durchganges ist jedem Spieler das Rauchen, sowie das Mitführen und der Genuß von Alkohol oder Dopingmitteln untersagt. Das gleiche gilt auch für Schiedsrichter, Betreuer, Funktionäre, Bahnenrichter usw., die sich während des Wettkampfes auf der Anlage befinden. (Verstöße ziehen Disqualifikation und Sperre nach sich.)
- (36) ...
- (37) Entscheidungen eines Schiedsgerichtsmitgliedes sind ohne Diskussion hinzunehmen. Einspruch dagegen kann bis 10 Minuten nach Spielende der betreffenden Turniergruppe durch die Organisation, für die der Spieler startet, bei der Turnierleitung schriftlich erfolgen.
- (38) Der persönliche Turnierabbruch eines Spielers ist nur mit triftiger Begründung und nur mit Zustimmung des Oberschiedsrichters möglich. (Ausnahme: Auswechseln durch Ersatzspieler)
(Verstöße: Siehe Ziffer (25))
- (39) Unsportliches Verhalten ist verboten. Es liegt u. a. immer dann vor, wenn ein Spieler aus Verärgerung den Schläger wegschleudert (Fallenlassen des Schlägers aus Verärgerung, insbesondere nach Beendigung eines Durchganges gehört nicht unter diesen Sachverhalt), mit Absicht verschlägt, Anordnungen des Schiedsgerichts oder der Turnierleitung absichtlich nicht befolgt oder ähnliches.
- (40) Wegen evtl. Verletzungsgefahr hat jeder Trainings- und Wettkampfteilnehmer zum jeweils Spielenden einen entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.
- (41) Jeder Sportler hat sich auf Aufforderung einer Dopingkontrolle zu unterziehen.

(Anmerkung der Redaktion: Die vorstehenden Regelungen für Spieler gelten auch für Spielerinnen)

**DBV-Vereins-Pokal - Endrunde
in Rauschenberg am 10./11.04.1993
Die Ergebnisse**

Halbfinale:

1. MSC Hamburg-Neu Wulmstorf - MSC Herscheid	427:457	8:2
BSV 80 Steinen - MSK Olching	447:416	2:8

Spiel um Platz 3:

BSV 80 Steinen - MSC Herscheid	435:430	2:8
--------------------------------	---------	-----

Finale:

1. MSC Hamburg-Neu Wulmstorf - MSK Olching	395:419	6:4
--	---------	-----

.....

DBV-Vereins-Pokal 1993/95

Vorqualifikation (Zahlen in Klammern bedeuten die Abteilungen, in denen die Mannschaften spielen):

BGC 84 Märchenwald Borgholzhausen (2)	- BGC Assindia Essen (3)	kampflos
BGC Gevelsberg (4)	- BGC Bergisch-Gladbach (1)	6:4

Auslosung der 1. regionalen Runde im NBV:

Wuppertaler BV (2)	- MSC Hackenberg (2)
BGV Gelsenkirchen (1)	- MGC Bottrop (1)
MGC Rot-Weiß Wanne-Eickel (1)	- BGSV Herdecke (2)
LBV Blau-Gold Lippstadt (1)	- 1. MGC Stolberg-Schevenhütte (2)
MGC Solingen (1)	- CGC Grün-Gold Bad Hamm (3)
BGSC Bochum (1)	- KSV Baltrum (3)
BGSC Gut Schlag Gladbeck (2)	- Rot-Weiß Syburg (1)
MGC Künsebeck (2)	- 1. Essener CGC Blau-Gold (3)
BGC Uerdingen (1)	- BGSV Castrop (2)
MC 62 Lüdenscheid (2)	- CGC Schloß Cappenberg (3)
BGC Herford (1)	- SSC Halver (4)
BGC 84 Märchenwald Borgholzhausen (2)	- Kölner MC (2)
1. BGC Wesseling (2)	- BGC Gevelsberg (4)
MGC Brechten (2)	- BGC Dormagen (2)
MSC Herscheid (1)	- MGC Essen-Hügel (1)
MGC Biebertal (2)	- BSC Ennepetal (4)

CGC Zillertal Bad Wörishofen eine Runde weiter

(hs) Wie uns Michael Brandner mitteilte, hat der CGC Zillertal Bad Wörishofen die 1. regionale Runde im DBV-Vereinspokal erfolgreich überstanden.

Die Mannschaft mit Gerlinde Wächter, Rainer Hannawald, Michael Brandner, Thomas Kugel und Peter Amberger bezwang auf eigener Anlage den 1. BGC Landshut glatt mit 10:0 Punkten und 550:624 Schlägen.

Beste Spieler der Heimmannschaft waren Rainer Hannawald und Michael Brandner mit je 107 Schlägen, bester Gästespieler war Udo Nagl mit 120 Schlägen. Der Gegner in der 2. Runde steht noch nicht fest.



Jedermann-Turnier in Bad Salzuflen

(hus) Wie in jedem Jahr veranstaltete der CGC Bad Salzuflen am Pfingstmontag sein Jedermann-Turnier auf der Cobigolf-Anlage im Kurpark. Mit der Teilnehmerzahl von 66 Erwachsenen und 15 Jugendlichen konnten wir zufrieden sein.

Die teilweise schon renovierten Bahnen spiegelten sich auch in den erzielten Ergebnissen wieder.

So siegten bei den Damen Lourdes Zimatties aus Berlin mit 53 Schlägen, bei den Herren Helmut Bauer mit 52 Schlägen. Dieser erspielte auch die beste Runde und erhielt dafür einen Golfschläger. Wenn auch die Jugend mit diesen hervorragenden Leistungen für Hobby-Spieler nicht mithalten konnte, so war sie doch begeistert bei der Sache.

Wie wichtig solche Turniere für die Clubs sind, zeigte sich aus der Tatsache, daß wir neue Mitglieder durch dieses Turnier werben konnten.

An dieser Stelle den Sportkollegen aus Hamm unseren Dank für ihre Hilfe bei der Durchführung.

Wenn dieser Bericht erscheint, wird unsere Bahn geschliffen und imprägniert sein. Der Bahnrekord wird aus diesem Grund auch sicherlich in diesem Jahr noch fallen. Dazu allen Golfern "Gut Schlag".

NORDSEE-POKAL 1993

Von der Nordsee-Insel Baltrum berichtet Heinz Spiekermann

Herrliches Wetter und die Aussicht, den 13. Nordsee-Pokal zu gewinnen, lockte 96 Bahngolfer aus dem ganzen Bundesgebiet nach Baltrum. Selbst die Cobigolfer aus Bad Wörishofen, Krumbach und Berlin hatten die weiten Wege - wieder einmal - nicht gescheut. Bei sommerlichen Temperaturen gab es tolle Ergebnisse und einen neuen Bahnrekord.

Neuer Bahnrekord

Bereits in der ersten Runde gelang es Dirk Weber (KSV Baltrum), diesen mit einer 31er-Runde aufzustellen. Nur wenige Minuten später war es Thomas Kugel (Bad Wörishofen) vorbehalten, den bisherigen Platzrekord von 32 Schlägen einzustellen.

Mannschaftssieger wurde mit klarem Vorsprung der Wuppertaler BV (453) vor der 1. Mannschaft des CGC Zillertal Bad Wörishofen (465) und der 1. Mannschaft des CGC Grün-Gold Bad Hamm (470).

Ein Runden-Schnitt von 34.67 war nötig, um nicht nur das absolut beste Gesamtergebnis zu erzielen, sondern auch bei den Herren zu gewinnen.

Diese Leistung gelang allerdings keinem Cobigolfer, sondern Andreas Grzeski vom Wuppertaler BV (104). Er verwies Dirk Weber (108) und Thomas Kugel (109) auf die Plätze.

Bei den Damen siegte Eva Weber (Baltrum/116) vor Gerlinde Wächter (Wörishofen/127) und Christina Mauer (Wuppertal/130). Gerlinde mußte mit dem Handicap spielen, ihren eigenen Schläger in Wörishofen vergessen zu haben und mit einem geliehenen Schlaggerät das Turnier zu bestreiten. Aber auch das stellte, wie man am Ergebnis sieht, keine größeren Probleme dar.

Klarer Vorsprung für Helmut Bock

14 Schläge Vorsprung erspielte sich der Senior Helmut Bock (Baltrum) mit einer soliden Leistung (106). Zweiter wurde Erhard Müller (Hamm/120), Dritter etwas überraschend Helmut Husser (Bad Salzuffen) mit 121 Schlägen. Bei den Senioren II siegte Paul Jung (Assindia/120) vor seinem Clubkameraden Willi Hiegemann (121) und Bernhard

Wöstmann (Cappenberg/125).

Stechen bei den Seniorinnen

Das einzige Stechen dieses Turniers mußte über den Sieg in der Seniorinnen-Klasse I entscheiden. Helga Mielke (Rauschenberg) gewann gegen Herta Dörre (Hamm). Beide hatten nach regulärer Spielzeit 134 Schläge. Dritte wurde Heike Rottstock (Salzuflen/141 Schläge).

Unrühmliches für den Hammer Verein gibt es an dieser Stelle zu berichten, denn nicht ein einziger Clubkamerad von Herta Dörre war beim Stechen anwesend, um ihr die Daumen zu drücken. Dieses Verhalten wurde von mehreren Vertretern anderer Vereine -wie ich finde- zu Recht kritisiert.

Knapp ging es in der anderen Seniorinnen-Klasse zu. Ursula Bechte (Wuppertal) gewann mit 150:151 gegen Gerda Woite aus Grötzingen.

Jugendkategorien kaum besetzt

Nur neun Jugendliche und Schüler gingen an den Start, deshalb seien hier nur die Sieger genannt: Ralf Blicke (Cappenberg/Junioren), Marion Morgen (Hamm/Juniorinnen), Henrik Schemmann (Cappenberg/Schüler) und Daniela Südhoff (Hamm/Schülerinnen).

Alle Hände voll zu tun hatten Turnier- und Organisationsleitung

nicht nur während des Turniers. Unmittelbar nach dem letzten Schlag wurden die Spielkarten und -protokolle zusammengepackt und abging es zur Kurverwaltung. Dort wartete schon einer der Mitarbeiter, Heino Comien, um bei der Erstellung der Ergebnislisten und Urkunden zu helfen. Innerhalb einer Stunde war nicht nur die Ergebnisliste geschrieben, sondern auch 130-fach gedruckt, zusammengelegt und geheftet, so daß jeder Teilnehmer bereits zur Siegerehrung sein Exemplar in der Hand hielt.

Fast alle Cobigolfer erschienen am Abend zur Ehrung der Sieger. Der Vorsitzende des KSV Baltrum, Wilhelm Klünder und dessen Stellvertreter, Bernd Klein, hatten sich wegen anderweitiger Verpflichtungen entschuldigt. Dafür konnte Rolf Drecker aber Kur- und Gemeindefirektor Rieche willkommen heißen.

Kurdirektor sagt Unterstützung zu

In seiner Begrüßungsansprache sagte Rieche, er sei zum Eröffnungsschlag am Morgen nicht deshalb nicht erschienen, weil er eine lange Nacht durchgemacht habe (Tanz in den Mai), sondern weil er als Leistungssportler (Marathonläufer) wisse, daß für die Teilnehmer einer Sportveranstaltung nichts lästiger sei als Begrüßungsworte. Er könne sich aber vorstellen, daß diese Sportart, von der er vor Beginn seiner Amtszeit gar nicht gewußt habe, daß es sie gibt, soviel Spaß machen könne, daß

er es selbst einmal versuchen wolle (was er dann bereits beim Jux-Turnier am nächsten Morgen in die Tat umgesetzt hat - *Anm. der Redaktion*). Für Baltrum sei das Nordsee-Pokal-Turnier auf jeden Fall eine Werbung. Da Sport sein großes Hobby sei, wolle er die nächsten Cobigolf-Veranstaltungen nach seinen Möglichkeiten unterstützen.

Erinnerungsmedaillen erhielten Dirk Weber und Thomas Kugel für den neuen und die Einstellung des alten Bahnrekords.

Baltrumer Clubmeisterschaft

Eigentlich - und das wissen die wenigsten - werden für die Baltrumer gleich drei Turniere auf einmal ausgespielt. Sie spielen nämlich nicht

nur Nordsee-Pokal und Westdeutsche Meisterschaft, sondern auch noch ihre Clubmeisterschaft aus. Vereinsmeister 1993 wurde Helmut Bock vor Dirk und Eva Weber.

An den offiziellen Teil des Abends schloß sich - wie in jedem Jahr - eine Verlosung an. Und wer beim Turnier nichts gewonnen hatte, ging wenigstens hier nicht leer aus. Die Hauptpreise, je eine Süßwasser-Perlenkette, gewannen Renate Urbanski und Michael Olbötter (beide Essen).

Das Jux-Turnier am Sonntagmorgen gewann übrigens Thomas Kugel mit 44 Schlägen. Immerhin waren bei längst nicht mehr so gutem Wetter noch über 50 Teilnehmer an den Start gegangen.



Das Anschriften-Verzeichnis des DCV mit den ab 01.07.1993 gültigen Postleitzahlen ist allen Vereinen inzwischen zugegangen.

Gedanken des DCV-Präsidenten zum Nordsee-Pokal

Liebe Cobigolfer,

einige bedauerliche Vorkommnisse beim diesjährigen Turnier auf Baltrum lassen mich heute diese Zeilen an Euch richten.

Es gab Mißverständnisse, weil es eigentlich keine Tischreservierung geben sollte. Dies ging auch bei dem diesjährigen -erfreulichen- Andrang nicht gut, weil die Kapazität des Lottmann'schen Speisesaals nicht reichte.

Der Kurdirektor und die Herren des Vorstandes des KSV Baltrum (wenn sie gekommen wären), sollten zwar mit uns Baltrümern zusammensitzen, weil bei solcher Gelegenheit Gespräche geführt werden können, um die weitere Fortsetzung der Turniere finanziell günstig zu gestalten.

Wir bemühen uns, Euch den Aufenthalt so nett wie möglich zu machen. Daß es bei der Siegerehrung und der Verlosung so laut zugeht, ist leider auch schon bei der Siegerehrung zur "Deutschen" Sitte geworden. Sollten wir hier nicht zu ein bißchen Disziplin und Höflichkeit zurückkehren ?

Es ist auch das Wort "Wartesaal-Atmosphäre" gefallen, das ich nicht nachvollziehen kann. Wir haben bei keinem Turnier eine auch nur annähernd ähnliche Gelegenheit des Zusammenseins. Daß Klaus Lottmann seit zwei Jahren eine Art Selbstbedienung durch Abholung der Getränke eingeführt hat, ist damit begründet, daß er a) kein Personal zu dieser Zeit dafür hat und b) daß ihm bei früheren Gelegenheiten schon Sportkameraden ohne Bezahlung entwischt sind! Das muß man wissen, um für solche Änderungen Verständnis zu haben.

Ich vergesse ihm nicht, daß er vor elf Jahren in die Bresche sprang und zur Siegerehrung seinen Saal zur Verfügung stellte, sonst wäre damals schon das Nordseepokal-Turnier gestorben.

Ich möchte Euch allen zur Besinnung geben: Wir haben keine ernstzunehmende Alternative hier auf Baltrum. Zur "Deutschen" nach Wietjes ist in Ordnung. Auch hier haben wir keine andere Wahl. Aber dort die Siegerehrung beim Nordseepokal zu machen, kann keine Alternative sein (zu groß, zu teuer)! Und die Pokal-übergabe am Platz mit abendlichem Zusammensein in kleinen Gruppen an unterschiedlichen Orten ist für mich das Ende der immer noch familiären Atmosphäre.

Denkt bitte darüber nach!

Rolf Drecker

Schloß-Pokal 1993

(hs) 78 Teilnehmer konnte Turnierleiter Thomas Beckmann vom heimischen CGC zum Schloß-Pokal-Turnier in Cappenberg begrüßen.

Am Samstag hatten es die Spieler allerdings wegen der hohen Temperaturen nicht leicht, gute Ergebnisse zu erzielen.

Sie kam, sah und siegte. So kann man den Auftritt von Sylvia Rolf aus Rauschenberg beschreiben. Die Rauschenberger Mannschaft war wegen einer vereinsinternen Fehlinformation über den Turnierbeginn verspätet angereist, konnte aber noch in den Turnierablauf eingebunden werden. Training oder Einspielzeit waren da natürlich nicht mehr drin. Trotzdem gelang Sylvia der Sieg bei den Damen mit 101 Schlägen vor Biljana Traulsen (Assindia/102) und Marion Morgen (Hamm/105). Marion wurde bei den Damen gewertet, da sie nach der Ausschreibung als einzige weibliche Jugendliche in die nächste Kategorie hochrückte.

Ein Cappenberger Sieger-Trio wurde durch den Wörishofener Thomas Kugel verhindert, der mit 91 Schlägen hinter Frank Störmer (87) und Detlev Berner (88), aber vor Peter Slemensek (94) Dritter bei den Herren wurde.

Siege gab es auch für Herta Dörre (Hamm/Seniorinnen/106 Schläge) und die Lokalmatadoren Harry Trautmann (Senioren I/91) sowie Bernhard Wöstmann (Senioren II/96).

In den Jugendklassen gewannen die Cappenberger Ralf Blicke (Junioren/ 91 Schläge), Henrik Schemmann (Schüler/111) und die Schülerin Daniela Südhoff aus Hamm mit 106 Schlägen.

Erfreulich, daß in den genannten Jugend-Kategorien mindestens drei Teilnehmer am Start waren. Einzig die Juniorinnen-Klasse konnte nicht besetzt werden.

Bei den Mannschaften ging der Kampf zwischen Cappenberg I und Cappenberg II unentschieden aus (beide benötigten 385 Schläge). Aufgrund der besseren Amplitude (11:12) wurde die erste Mannschaft Sieger. Dritter wurde hier Bad Hamm I mit 404 Schlägen.

Monta-Pokal 1993

(hs) Am 17. Monta-Pokal-Turnier im Jahr des 30-jährigen Bestehens des 1. Essener CGC Blau-Gold nahmen 92 Bahnengolfer/innen teil, die in neun Kategorien die Pokalgewinner ermittelten.

Dabei waren die Voraussetzungen für einen Sieg recht unterschiedlich, denn die Kategorien "Schülerinnen" und "Juniorinnen" waren nur mit je einer Teilnehmerin besetzt (Sabrina Hopp aus Cappenberg und Stefanie Vinken vom gastgebenden Verein). Dagegen durften aber 45 Herren um den Sieg spielen.

Erfolgreich tat dies Dietmar Göllmann vom Nachbarverein Essen-Hügel (Abt. 1), der mit einer "21" nicht nur die beste Runde des Turniers spielte, sondern mit "97" auch das einzige zweistellige Gesamtergebnis. Zweiter wurde Dirk Weber (Baltrum), der es auf 101 Schläge brachte und sich damit knapp vor Oliver Schöpfer aus Bottrop/Abt.1 (102 Schläge) behaupten konnte. Vierter wurde Stephan Schroeder (1. Essener CGC), der nach längerer Zeit wieder ein Turnier bestritt und bei 103 Schlägen zeigte, daß er nicht viel verlernt hat.

Vier Cobigolferinnen konnten sich bei den Damen ganz vorn plazieren, nämlich als Siegerin Eva Weber (Baltrum/110), dahinter Biljana Traulsen (Assindia/113) und die beiden Blau-Gold-Spielerinnen Renate Koch (103) und Christiane Dolch (124).

Die Sieger in der Seniorinnen-I-Klasse, Louise Simat (Assindia) und in der Senioren-I-Kategorie, Karl Lüking (Hamm) benötigten je 110 Schläge, während der Senioren-II-Sieger Erhard Beck (Essen-Hügel) nur 105 Schläge benötigte. Heike Rottstock (Salzuflen/124) wurde Dritte. Erhard Müller (Hamm/ 116) und Klaus Rottstock (Salzuflen/118) bei den Senioren I sowie Bernhard Wöstmann (Cappenberg/114) und Wilhelm Hiegemann (Assindia/116) bei den Senioren II belegten die weiteren Plätze.

Seinen ersten Sieg bei einem Turnier konnte der Schüler Manuel Pusch (Hamm) feiern. Mit 129 Schlägen verwies er die Brüder Stephan und Markus Handschuh (Blau-Gold) auf die Plätze. Stephan benötigte 137, Markus 138 Schläge.

Einen deutlichen Sieg konnte Sven Thomas (Assindia) herausspielen. Mit 10 Schlägen Vorsprung bezwang er Andreas Weber (Baltrum/115).

Als beste Cobigolf-Mannschaft konnte sich der KSV Baltrum mit 435 Schlägen auf Rang 3 hinter dem MGC Bottrop (429) und MGC Essen-Hügel (432)

plazieren. Blau-Gold wurde mit der 1. Mannschaft Vierter vor der eigenen 2. Mannschaft (443:445).

Alle Teilnehmer konnten sich über ein Geburtstagsgeschenk des 1. Essener CGC Blau-Gold in Form eines Kugelschreibers freuen.

.....

Westdeutsche Meisterschaft 1993

(hs) Mit dem letzten von insgesamt sieben Wertungsturnieren ging am ersten Juli-Sonntag die Westdeutsche Meisterschaft 1993 zu Ende.

Fünf Turniere werden gewertet, das jeweils schlechteste (oder je ein nicht gespieltes) Ergebnis auf einer langen und einer kurzen Bahn wird gestrichen.

Sowohl bei den Herren als auch bei den Damen konnte sich ein "Weber" durchsetzen. Dirk und Eva Weber vom KSV Baltrum ließen die Konkurrenz hinter sich. Zweiter bei den Herren wurde Michael Poch (Bad Hamm), der sich gegen seinen Vereinskameraden Johannes Vosschulte, der nach seinem Beinbruch erstmals wieder mitspielte, durchsetzen konnte.

Eva Weber ließ Marion Morgen (Bad Hamm) und Biljana Traulsen (Assindia) hinter sich. Marion verwies Biljana allerdings erst nach einem Stechen auf den dritten Platz.

Sieger bei den Senioren I wurde Helmut Bock (Baltrum), der sich klar gegen Harry Trautmann (Cappenberg) und Uwe-Jens Traulsen (Assindia) durchsetzen konnte. Ebenso klare Siegerin wurde Herta Dörre (Bad Hamm) vor Heike Rottstock (Salzuflen). Wilhelm Hiegemann (Assindia) ließ auf seiner Heimanlage gegen Bernhard Wöstmann aus Cappenberg nichts anbrennen. Zwei Schläge Vorsprung reichten ihm zum Titel des Westdeutschen Meisters der Senioren II. Dritter wurde Paul Jung (ebenfalls Assindia).

Bei der Jugend nahm die Beteiligung bei den letzten Turnieren zwar wieder zu, dies hatte allerdings keine Auswirkungen auf die Endwertung, die nur sechs Jugendliche erreichten. Hier sei noch einmal gesagt, daß Marion Morgen in diesem Jahr in der WDM bei den Damen startete und die Juniorinnen-Klasse dadurch unbesetzt blieb.

Junioren-Sieger wurde Ralf Blicke (Cappenberg) klar vor Andreas Weber (Baltrum). Bei den Schülern gewann Henrik Schemmann (Cappenberg) ebenso klar vor Manuel Pusch (Bad Hamm) und Dominik Weber (Baltrum).

Bei den Schülerinnen gewann Daniela Südhoff aus Bad Hamm

Mannschaftsmäßig war Hamm der große Sieger. Sowohl bei den Herren (vor Cappenberg und Baltrum) als auch bei den Damen (konkurrenzlos) lag Hamm ganz vorne. Lediglich die Senioren-Mannschaft mußte dem BGC Assindia den Vortritt lassen. Dritter wurde hier Cappenberg.

Insgesamt erreichten 54 Spieler/innen die Endwertung. Gespielt wurde zweimal in Voßnacken, in Hamm, Cappenberg, Bad Salzuflen, Essen-Vogelheim und auf Baltrum.

Bleibt zu hoffen, daß die Teilnehmerzahlen bei der WDM 1994 noch gesteigert werden können.

.....

Ordnungsänderungen zum Thema Doping

(hs) Ein Hauptthema bei der DBV-Hauptversammlung Anfang März diesen Jahres in Mainz war wohl das Thema Doping. Wie aus der neuesten Ausgabe des Bahnengolfers (Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahnengolfverbandes (DBV)) zu ersehen ist, sind umfangreiche Änderungen von Satzung, Rechtsordnung und Sportordnung zu diesem Thema beschlossen worden. Da diese Änderungen bereits in Kraft sind, wollen wir an dieser Stelle auch darauf eingehen.

Der DBV sieht nunmehr seine Aufgaben u. a. nicht nur in der Überwachung des Spielverkehrs, sondern vornehmlich auch in der Bekämpfung des Dopings und das Eintreten für Maßnahmen, die den Gebrauch verbotener, leistungssteigernder Mittel unterbinden.

Nach Änderung der Sportordnung (SpO) des DBV ist es nunmehr nicht erlaubt, auf der Sportanlage zu rauchen und/oder Alkohol mitzuführen. Ebenso ist vor und während eines Turniers der Genuß von Alkohol und Drogen verboten. Zur Beurteilung, was als Droge angesehen werden kann, gilt die jeweilige Fassung der DBV-Doping-Richtlinien.

Verstöße werden mit Disqualifikation des Einzelspielers, möglicherweise auch der Mannschaft, in der er eingesetzt ist, bestraft. Die Disqualifikation bezieht sich ausschließlich auf den betreffenden Wettkampf. Darüber hinaus wird der Betroffene mit Wettkampfsperre bis zu 12 Monaten bestraft. In Wiederholungsfällen kann diese Sperre durchaus auch auf Lebenszeit ausgesprochen werden. Mit entsprechenden Sperren hat auch zu rechnen, wer eine

Doping-Kontrolle verweigert, schuldhaft vereitelt oder manipuliert.

Wird dem DBV-Präsidium ein Doping-Verstoß gemeldet, stellt es fest, ob die Startberechtigung für das Turnier vorlag. Nicht startberechtigt ist oder war derjenige, gegen den bereits eine Wettkampfsperre wegen Verstosses gegen das Doping-Verbot einschließlich Verweigerung, schuldhafter Vereitelung oder Manipulation der Doping-Kontrolle verhängt war.

Außerdem ist rückwirkend derjenige nicht startberechtigt, bei dem sich durch eine während oder nach dem Wettkampf entnommene Dopingprobe ergibt, daß der Spieler gedopt war.

Bei positivem Ergebnis der Probe, bei Verweigerung, schuldhafter Vereitelung oder sonstiger Manipulation der Doping-Kontrolle wird unwiderleglich der Verstoß gegen das Doping-Verbot vermutet.

Entscheidungen über fehlende Startberechtigungen und Wettkampfsperren werden im "Bahngolfer" veröffentlicht und den Betroffenen, die ein Widerspruchsrecht haben, mitgeteilt.

Die vorstehenden Angaben sollen nur eine grobe Information darstellen. Den genauen Wortlaut der Änderungen könnt Ihr dem "Bahngolfer", Ausgabe 2 Mai 1993, Seiten 19 und 20 entnehmen.

(Aus Vereinfachungsgründen wird in diesem Text nur von Spielern gesprochen. Die Regelungen gelten natürlich analog auch für Spielerinnen).

.....

Neues von Assindia - Anlagenbau macht Fortschritte

(sim) Obwohl der Optimismus einiger Vereinsmitglieder auf eine baldige Fertigstellung der eigenen Vereinsanlage nicht bestätigt wurde - dafür fehlten einfach die erforderlichen Arbeitskräfte - können wir von einem guten Verlauf der Bauarbeiten berichten. So waren bis Ende Juni 17 komplette Bahnen, der Freischlag fehlt noch, verlegt. Zwei Container und die abgeschlossenen Entwässerungsarbeiten rundeten das Vorhaben ab.

Erfreut waren wir darüber, daß Sportfreunde eines anderen Vereins auf der Rückfahrt von Baltrum in Petersfeld bei Friesoythe eine komplette Cobi-golfanlage entdeckten, die abgebrochen und verkauft werden sollte. So wurde ein Vorstandsmitglied des BGC Assindia verständigt. Innerhalb einer Woche wurden dann eine Erkundungs- und eine Abholfahrt organisiert. Das Problem

der Hindernisbeschaffung war aus der Welt geschafft. Einige Hindernisse müssen zwar noch repariert werden, ansonsten wurden aber etliche Kosten eingespart.

Der BGC Assindia und seine Mitglieder sind bemüht, bis zum Herbstbeginn die einzelnen Bahnen in einen turnierfähigen Zustand zu versetzen, so daß einer Abnahme und einer Normfestlegung nichts mehr im Wege steht.

.....

Neues aus Voßnacken - Renovierung der Bahn weitestgehend abgeschlossen

(hs) Vom Mauerblümchen zum Schmuckstück entwickelt sich so ganz allmählich die unter Verwaltung des DCV stehende Cobigolf-Anlage in Voßnacken.

Daß die Bahnen inzwischen mit Verbundstein-Pflaster umlegt sind, neue Treppenaufgänge und -abgänge geschaffen wurden, der Freischlag ebenfalls - vor dem Tor - neu gepflastert wurde und eine neue Abschlagplatte erhielt, die oft hinderlichen, weil ballschluckenden, Gewächse am Rande der Freischlagpiste beseitigt wurden, all dies ist dem geschäftsführenden Vorstand des DCV mit seinen zahlreichen Helfern zu verdanken.

Aber es gibt noch weitere Neuigkeiten von der Anlage zu berichten: So wurde zwischen den Bahnen neuer Rasen gesät, die Bahnen selbst haben neue Törchen erhalten, Stützmauern wurden zwischen den Bahnen gesetzt, die Pisten zum großen Teil begradigt (hundertprozentig wird so etwas nie möglich sein).

Mit diesen Maßnahmen konnten die Haupt-Bauarbeiten früher als erwartet abgeschlossen werden. In den nächsten Monaten sind allerdings noch Verschönerungs- und Nachbesserungsarbeiten an den Bahnen selbst erforderlich. DCV-Geschäftsführer Dirk Weber rechnet mit einer endgültigen Fertigstellung der Anlage zum Ende des Jahres 1994.

Erste Erfahrungen mit den Neuerungen in Voßnacken konnten die Teilnehmer am 6. Wertungsturnier der Westdeutschen Meisterschaft bereits sammeln.

DCV-POSTINCHEN

Wie **Daniela Südhoff** aus Hamm ihren diesjährigen Baltrum-Aufenthalt erlebt hat, könnt Ihr an dieser Stelle lesen:

Wie jedes Jahr wurden auch dieses Mal die Westdeutsche Meisterschaft und der Nordsee-Pokal auf Baltrum ausgetragen. Alle Golfer trafen sich, um ihre erhofften Ergebnisse zu spielen.

Aber nicht nur das Spiel zieht den Golfer nach Baltrum, sondern auch die schöne Landschaft, der Strand, das Meer und die saubere Luft !

Hauptsächlich am Freitag gingen alle um fleißigen Training auf den Golfplatz. Am Samstag um 7.30 Uhr ging es dann los. Jeder versuchte sein Bestes zu geben. Dies gelang zwar nicht immer, trotzdem wurde ein neuer Bahnrekord gespielt.

Das Wetter hielt auch gut mit und nach einigen Stunden und langer Wartezeit standen dann die Sieger fest. Nach dem Turnier gingen alle zur Unterkunft, um sich für die Siegerehrung, die wie immer bei Lottmann stattfand, frischzumachen.

Nach der Siegerehrung war gemütliches Beisammensein angesagt.

Viele Golfer sind schon am Sonntag mit der ersten Fähre zurück nach Neßmersiel gefahren, um von dort ihre Heimfahrt anzutreten.

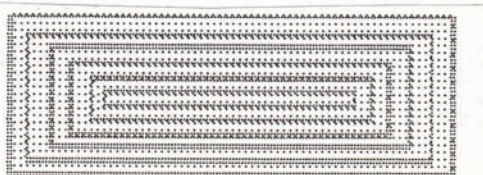
Wer aber noch auf der Insel war, konnte am Juxturnier teilnehmen.

Ich kann nur sagen:

"Baltrum ist immer wieder schön !"

.....

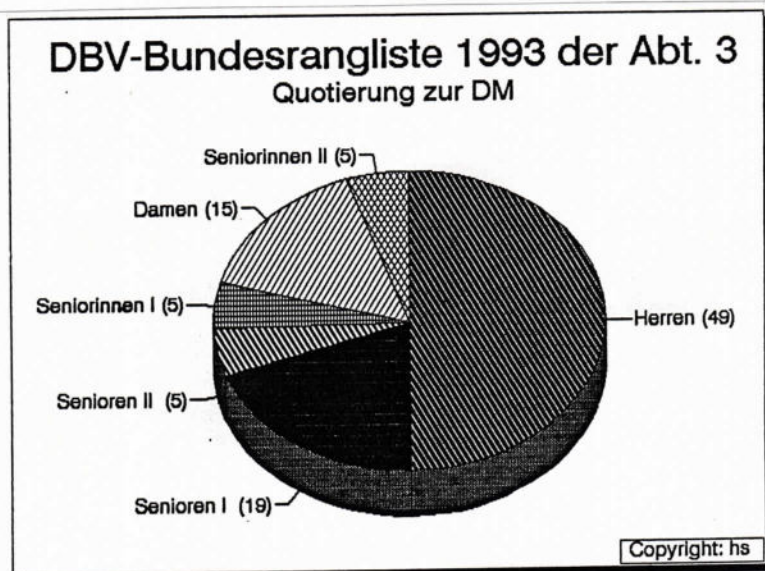
Weitere Informationen zum **DCV-POSTINCHEN** könnt Ihr ab Seite 2 unter der Überschrift "Hallo, liebe Leser" nachlesen.

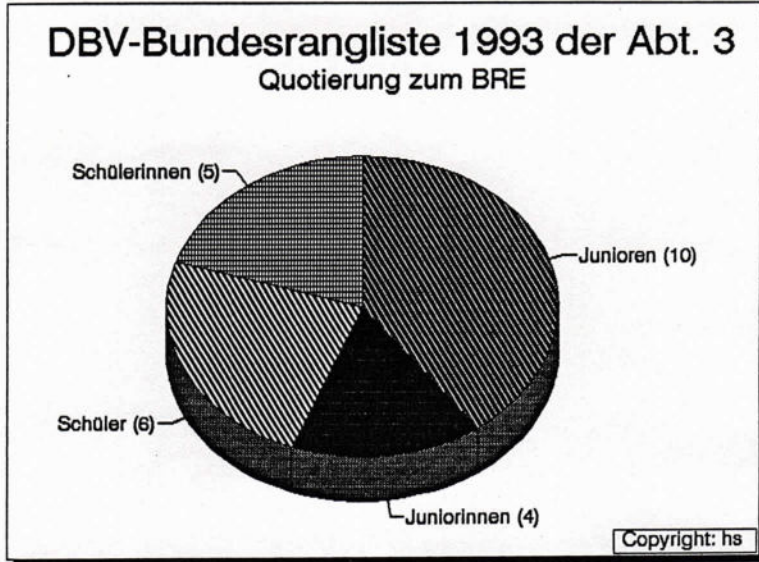


Bundesrangliste 1993 der Abt. 3 im DBV

(hs) 144 Namen von Spielerinnen und Spielern umfaßt die Bundesrangliste der Abt. 3 im DBV, die am 30.06.1993 vom Abteilungssportwart Michael Brandner (Bad Wörishofen) herausgegeben wurde. Die einzelnen Kategorien sind besetzt mit 67 Herren, 24 Damen, 19 Senioren I, 6 Seniorinnen I, 10 Senioren II, 3 Seniorinnen II, 6 Junioren, 1 Juniorin, 6 Schüler und 2 Schülerinnen. Diese hatten in 36 Wertungsturnieren Gelegenheit, sich für die DM bzw. das BRE in Grötzingen zu qualifizieren.

Die dazu entsprechenden Quoten, sprich: die Anzahl der zur Teilnahme an der DM -Abt. 3- und am BRE -Abt. 3- Berechtigten könnt Ihr den beiden Grafiken entnehmen. Mit einer gewissen Anzahl an Nachrückern ist aber ebenso wie in den Vorjahren zu rechnen.





Die jeweiligen Kategorien-Ersten der Bundesrangliste sollen hier nicht unerwähnt bleiben:

Peter Amberger (Bad Wörishofen/Herren), Gerlinde Wächter (Bad Wörishofen/Damen), Helmut Bock (Baltrum/Senioren I), Herta Dörre (Bad Hamm/Seniorinnen I), Rolf Drecker (Baltrum/Senioren II), Maria Schuster (Bad Wörishofen/Seniorinnen II), Ralf Blicke (Cappenberg/Junioren), Marion Morgen (Bad Hamm/Juniorinnen), Henrik Schemmann (Cappenberg/Schüler) und Sabine Hohmann (Bad Wörishofen/Schülerinnen).

Es würde den hier zur Verfügung stehenden Raum sprengen, alle in der Bundesrangliste aufgeführten Spielerinnen und Spieler namentlich zu nennen.

Allen, die sich qualifiziert haben, gratuliere ich von hier aus herzlich - allen, die an der Deutschen Abteilungsmeisterschaft bzw. am Abteilungs-BRE teilnehmen wünsche ich viel Glück und Gut Schlag.

IMPRESSUM:

DCV-POST

Ausgabe 2 vom 31.07.1993

Herausgeber: Deutscher Cobigolfsport-
Verband (DCV) e. V. Hamm

Redaktion:

Heinz Spiekermann (hs/verantwortlich),
Heike Christophers (chr), Rolf Drecker (rd),
Dirk Weber (dw), Michael Drecker (mid).

Mitarbeit: Daniela Südhoff,
Michael Brandner, Helmut Husser (hus)
Richard Simat (sim)

Gestaltung: Heinz Spiekermann

Titelgestaltung: Heike Christophers

Auflage: 150

DCV-POST wird mit Hilfe von
Softwareprogrammen, Lizenzinhaber Heinz
Spiekermann, erstellt und per Fotokopierer
vervielfältigt.

Mit vollem Namen versehene Artikel müssen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Fehler sind nicht beabsichtigt, können aber
auch nicht vollständig ausgeschlossen
werden.

Der *Nachdruck*, auch auszugsweise, ist nur
mit Genehmigung des DCV-Vorstandes
gestattet.

Die nächste **DCV-POST** erscheint im
Dezember 1993.

Redaktionsschluß der Ausgabe 3 ist am
05.11.1993

Redaktionsanschrift:

DCV-POST

Heinz Spiekermann
Lindenfelder Weg 17
59063 Hamm

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

familiennachrichten



Die Redaktion der DCV-Post bittet alle Vereine, ihr Geburten,
Hochzeiten oder Sterbefälle mitzuteilen, damit der DCV ent-
sprechend reagieren kann.

Geburtstagskinder

70 Jahre
Maria Schuster
(Bad Wörishofen/
im April)

40 Jahre
Dorothea Seibert
(Bad Hamm/
im Juli)

40 Jahre
Michael Franke
(Grötzingen/
im Februar)

40 Jahre
Brigitte Trautmann
(Cappenberg/
im Juni)

30 Jahre
Jürgen Axtner
(Bad Wörishofen/
im April)

40 Jahre
Michael Hoyer
(Baltrum/
im Juni)

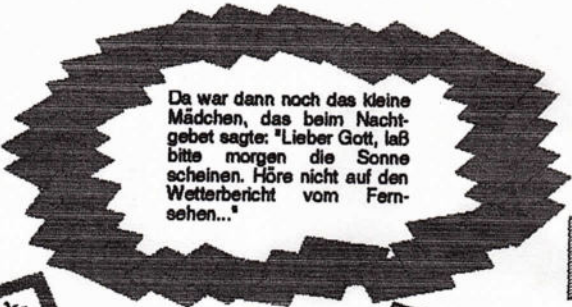
25 Jahre
Leonarde
Schmidt-Hess
(Grötzingen/
im Mai)

25 Jahre
Andreas
Schmidt-Hess
(Grötzingen/
im Februar)

25 Jahre
Mario Wippert
(Grötzingen/
im Juni)

20 Jahre
Elmar Kurz
(Cappenberg/
im Juli)

**Wir gratulieren
nachträglich und
wünschen alles Gute.**



Da war dann noch das kleine Mädchen, das beim Nachtgebet sagte: "Lieber Gott, laß bitte morgen die Sonne scheinen. Höre nicht auf den Wetterbericht vom Fernsehen..."



"Ist dein Mann wirklich über die Feiertage so wahnsinnig dick geworden?" - "Und wie. Wenn er die Zeitung von der einen Hand in die andere nehmen will, muß er sie werfen!"



Der junge Urlauber im Strandhotel wird langsam ungeduldig: "Herr Ober, ich warte nun schon eine Stunde auf mein bestelltes Essen." - "Warum so eilig? Sind Sie in den Flucht?"



Was ist der Unterschied zwischen einer Telefonzelle und der Regierung? Ganz einfach: In der Telefonzelle muß man erst zahlen- und dann wählen!



Erhard Müller bekommt seine Steuererklärung vom Finanzamt mit einem Zettel zurück: "Wir vermissen die Einkünfte Ihrer Frau!" Erhard Müller schreibt zurück: "Ich auch!"

"Bei Dir wird gleich einer heißen!" sagt ein Angler zu seinem Nachbarn. "Glaube ich nicht, ich bin schon seit zwei Stunden ohne Erfolg." - "Aber seit zwei Minuten sitzt eine Dogge hinter Dir!"

"Ich muß Sie irgendwoher kennen" - "Das ist schon möglich, da bin ich öfters!"

